

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden 1914**

18 (1.7.1914)

# Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 1. Juli

1914.

## Inhalt.

- |  |  |
|--|--|
| <p>I. Landesherrliche Entschliessungen.</p> <p>II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts:<br/>Die Verleihung von Reisebeihilfen betreffend.<br/>Den Katalog der Großherzoglich Badischen Hof- und Landesbibliothek betreffend.</p> <p>III. Dienstmeldungen.</p> <p>IV. Diensterledigungen.</p> | <p>V. Todesfälle.</p> <p>VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Handels- und Gewerbebeschulwesens:<br/>Bekanntmachungen des Großherzoglichen Landesgewerbeamts:<br/>Die Gewerbelehrerhauptprüfung für 1914 betreffend.<br/>Die Prüfung der Handelslehrer betreffend.<br/>Dienstmeldungen.<br/>Diensterledigungen.</p> |
|--|--|

## I. Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Minister des Kultus und Unterrichts Dr. Böhm die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preussischen Kronenordens I. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Bernhard Droll an der Volksschule in Offenburg das Ritterkreuz II. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 4. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Rektor Franz Bachmann an der Volksschule in Zell i. W. das Ritterkreuz II. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 5. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberlehrer Gabriel Bruder an der Volksschule in Mannheim das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

## II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Verleihung von Reisebeihilfen betreffend.

Diejenigen Bewerber um Reisebeihilfen zum Aufenthalt im französisch redenden Auslande oder in England oder zu anderen Studienzwecken, denen bis zum Erscheinen der vorliegenden Nummer des Schulverordnungsblatts eine Nachricht über die Bewilligung einer Reisebeihilfe nicht zugegangen ist, konnten für das laufende Jahr nicht berücksichtigt werden. Eine besondere Eröffnung an dieselben ergeht nicht.

Karlsruhe, den 15. Juni 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Hanser.

Den Katalog der Großherzoglich Badischen Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe betreffend.

Die Großherzogliche Hof- und Landesbibliothek hat von ihrem Katalog das Zugangsverzeichnis von 1913 veröffentlicht.

Den Höheren Lehranstalten sowie den Großherzoglichen Kreisschulämtern wird je ein Exemplar dieses Verzeichnisses k. H. zugestellt werden.

Eine Empfangsbestätigung ist nicht erforderlich, dagegen ist in den Jahresberichten der Höheren Lehranstalten diese Zuwendung als von der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek ausgehend anzuführen.

Karlsruhe, den 30. Juni 1914.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

F. B.

Meim.

Fischer.

## III. Dienstmachtungen.

Mit Entschliessung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 9. Juni d. J. wurde Oberlehrer August Wehl an der Volksschule in Durmersheim, A. Rastatt zum Schulleiter dafelbst mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ ernannt.

Aufgrund des § 29 des Schulgesetzes ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Bühlertal-Hof, A. Bühl, Hauptlehrer Otto Hügel.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Richard Doll in Rauenberg, A. Wiesloch, nach Weisenbach, A. Rastatt.

„ Rudolf Greiner in Maulburg, A. Schopfheim, nach Sulz, A. Lahr.

- Hauptlehrer Alois Hohl in Taisersdorf, A. Überlingen, nach Unterbaldingen, A. Donaueschingen.  
 „ Otto Hügel in Langhurst, A. Offenburg, nach Bühlerthal-Hof, A. Bühl.  
 „ Engelbert Kienle in Herrischried, A. Säckingen, nach Wallbach, A. Säckingen.  
 „ Theodor Woller in Bettmaringen, A. Bonndorf, nach Schönau i. W., A. Schönau.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Auenheim, A. Kehl, der Unterlehrerin Marie Ludwig daselbst.  
 Diedelsheim, A. Bretten, dem Unterlehrer Gustav Glaser in Karlsruhe.  
 Dietlingen, A. Pforzheim, dem Schulverwalter Hermann Riffel daselbst.  
 Grünsfeld, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Emil Fuchs in Neuweier, A. Bühl.  
 Hofen, A. Schopfheim, dem Unterlehrer Karl Seith in Freiburg.  
 Langenrain, A. Konstanz, dem Schulverwalter Eduard Alfred Buß in Jestetten, A. Waldshut.  
 Laudenberg, A. Buchen, dem Schulverwalter Albert Wittemann daselbst.  
 Oberhausen, A. Bruchsal, dem Unterlehrer Rudolf Zirk in Neuthard, A. Bruchsal.  
 Sägendobel, A. Freiburg, dem Unterlehrer Adolf Mühlthaler in Bleibach, A. Waldkirch.  
 St. Leon, A. Wiesloch, der Unterlehrerin Susanna Klinger daselbst.  
 Wollenberg, A. Sinsheim, dem Schulverwalter Ernst Steiner in Obermutschelbach, A. Pforzheim.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste:

- Oberlehrer Adam Merz an der Volksschule in Leutershausen, A. Weinheim.  
 Hauptlehrer Augustin Brachat an der Volksschule in Gailingen, A. Konstanz.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Lehramtspraktikant Josef Lins von Pfreimd (Bayern), 3. St. Oberlehrer am Lyceum in Dorsten in Westfalen.

- Hauptlehrerin Mathilde Weber an der Friedrich-Luisenschule in Konstanz.  
 Unterlehrerin Marie Kuen an der Volksschule in Steißlingen, A. Stockach.  
 Unterlehrerin Elisabeth Pohl an der Volksschule in Karlsruhe.  
 Handarbeitslehrerin Eva Emser an der Höheren Mädchenschule in Bruchsal.  
 Schulkandidatin Luise Steidel von Karlsruhe, zuletzt Unterlehrerin in Mannheim.

Ferner wurde entlassen:

Volksschulkandidat Karl Schnell von Bleichheim, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Wornsdorf, A. Neßkirch.

#### IV. Diensterledigungen.

An der Oberrealschule in Karlsruhe ist die etatmäßige Amtsstelle eines wissenschaftlich gebildeten Lehrers aus der Abteilung für Neuere Sprachen und Geschichte zu besetzen.

Bewerbungen sind auf dem geordneten Dienstweg binnen zehn Tagen beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

An der Höheren Mädchenschule in Bruchsal ist die etatmäßige Amtsstelle einer Hauptlehrerin mit einer Lehrerin für weibliche Handarbeiten zu besetzen.

Bewerbungen sind auf dem geordneten Dienstweg binnen zehn Tagen beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

An der Volksschule in Hockenheim, A. Schwellingen, ist die etatmäßige Amtsstelle eines Schulleiters (Rektors) nach § 31 des Schulgesetzes mit einem seminaristisch und technisch gebildeten Lehrer (Lehrbefähigung in Französisch und Englisch) mit Gehalt und Wohnungsgeld nach Maßgabe der Bestimmungen in Abteilung E Ordnungszahl 1 d des Gehaltstarifs zu besetzen.

Bewerbungen sind auf dem geordneten Dienstweg binnen vierzehn Tagen beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

#### Hauptlehrerstelle. (allgemein).

##### Schwellingen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Bettmaringen, A. Bounndorf.

Gailingen, A. Konstanz.

Grafenhausen, A. Ettenheim (auch für eine Lehrerin).

Herrisfried, A. Säckingen.

Lörrach. Zwei Stellen. Für die Besetzung einer dieser Stellen steht der Gemeinde das Vorschlagsrecht zu. (In Abänderung des Ausschreibens in Nr. XVI des Schulverordnungsblatts vom 2. Juni d. J., Seite 136.)

Kandern, A. Lörrach. (Unter Zurücknahme des Ausschreibens in Nr. XVI des Schulverordnungsblatts vom 2. Juni 1914, Seite 138.)

Langhurst, A. Offenburg.

Leutershausen, A. Wiesloch.

Malsch, A. Ettlingen.

Önsbach, A. Achern.

Offenburg. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Rauenberg, A. Wiesloch.

St. Blasien. Die Stelle des ersten Lehrers ist zu besetzen. (In Ergänzung des Ausschreibens der Stelle in Nr. XV des Schulverordnungsblattes vom 15. Mai 1914, Seite 123.)

Taisersdorf, A. Überlingen.

Wiesloch.

Ziegelhausen, A. Heidelberg.

Die im Schulverordnungsblatt Nr. XVII vom 15. Juni d. J. auf Seite 147 ausgeschriebene Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Mülhausen, A. Wiesloch, ist auch für eine Lehrerin geeignet.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Bretten. Zwei Stellen.

Entingen, A. Pforzheim. Eine zweite Stelle (vergleiche Ausschreiben im Schulverordnungsblatt 1914 Nr. XVI Seite 137).

Gundelfingen, A. Freiburg. Auch für eine Lehrerin geeignet. (In Ergänzung des Ausschreibens im Schulverordnungsblatt 1914 Nr. XVI Seite 138.)

Maulburg, A. Schopfheim.

Sandhausen, A. Heidelberg.

Schweizingen (Mädchenbürgerschule). Befähigung zur Erteilung von französischem und englischem Unterricht ist erforderlich.

Wiesloch.

Biegelhausen, A. Heidelberg.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis Schulamt unmittelbar einzureichen.

### V. Todesfälle.

Gestorben sind:

Karola Karl-Huber, Handarbeitslehrerin in Mannheim, am 19. März 1914.

Therese Santo, zuruhegesetzte Hauptlehrerin in Karlsruhe, am 20. Mai 1914.

Anna Spang, Unterlehrerin in Arlen, A. Konstanz, am 28. Mai 1914.

Dr. Gustav Uhlig, Geheimer Hofrat, zuruhegesetzter Gymnasiumsleiter, ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, am 14. Juni 1914.

Ludwig Stuber, Direktor der Höheren Mädchenschule in Offenburg, am 15. Juni 1914.

Hermann Welker, Professor am Gymnasium in Durlach, am 24. Juni 1914.

Dr. Ludwig Gerwig, Professor an der Oberrealschule in Karlsruhe, am 24. Juni 1914.

### VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbe- und Handelsschulwesens.

#### Bekanntmachungen des Großherzoglichen Landesgewerbeamts.

Die Gewerbelehrerhauptprüfung im Jahr 1914 betreffend.

Aufgrund der in der Zeit vom 5. bis 18. Juni 1914 abgehaltenen Gewerbelehrer-Hauptprüfung sind die nachgenannten Kandidaten für bestanden erklärt worden:

Bährle, Walter, von Zell i. B.,

Binnig, Wilhelm, von Schliengen,

Ihrig, Albert, von Bretten,

Krauter, Alfred, von Schorndorf,

Rapp, Jakob, von Duerbach,

Schöpferle, Karl, von Triberg,

Stehlin, Karl, von Karlsruhe,

Weber, Johannes, von Obereffendorf,

Winker, Emil, von Tuttingen,

Wöger, Christian, von Steinheim.

Karlsruhe, den 19. Juni 1914.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.

J. B.:

H. Meier

Schnepf.

Die Prüfung der Handelslehrer betreffend.

Eine außerordentliche Handelslehrerprüfung wird nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Ministeriums des Innern vom 6. Dezember 1913 (Schulverordnungsblatt 1914 Nr. 1) am

Donnerstag, den 17. September 1914, vormittags 8 Uhr

ihren Anfang nehmen.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind gemäß § 6 der genannten Verordnung unter Anschluß der verlangten Nachweise bis spätestens 25. August d. J. beim Landesgewerbeamt einzureichen. Dem Gesuch ist ferner die Erklärung beizufügen, ob der Kandidat nach der alten oder neuen Prüfungsordnung geprüft werden und ob er letzteren Falles die Prüfung vorzugsweise in Handelswissenschaften oder vorzugsweise in Fremdsprachen ablegen will.

Wir machen in dieser Hinsicht auf die Beachtung von Ziffer 5 des § 6 und ferner auf § 14 der Verordnung vom 6. Dezember 1913 aufmerksam.

Karlsruhe, den 14. Juni 1914.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.

Cron.

Fitz

#### Dienstnachrichten.

Das Ministerium des Innern hat unterm 10. Juni 1914 den Gewerbelehrer Karl Winkler an der Gewerbeschule in Buchen in gleicher Eigenschaft an jene in Schwellingen versetzt.

Das Ministerium des Innern hat unterm 10. Juni 1914 den Gewerbelehrer Hermann Mangler an der Gewerbeschule in Schwellingen in gleicher Eigenschaft an jene in Buchen versetzt.

Das Ministerium des Innern hat unterm 12. Juni 1914 den Hilfslehrer Ernst Müßler in Säckingen zum Gewerbelehrer in Mannheim ernannt.

#### Diensterledigungen.

An den Gewerbeschulen in Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim und Waldürn ist auf Anfang September 1914 je eine Gewerbelehrerstelle zu besetzen.

Bewerbungen mit genauen Angaben der persönlichen und dienstlichen Verhältnisse (insbesondere des Umfangs der Lehrbefähigung) sind innerhalb zehn Tagen beim Großherzoglichen Landesgewerbeamt einzureichen.